

It es sollen auch die Cyngler mit unßn Amphtenten nier Kyßen diesitz des bergwerck, verstehen und dieselben wer sollen unßn Amphtenten geloben und swere des bergz bestes vorzunehmen und zu dencken was dar zu not seyn veradet, was dem die berckenten mit unßn Amphtenten dem sal nachgegangen und also gehalten werde, es were an Erheiteon uff den berge, adde sichrang, kholtz, zu hanven, fuor, kolern, an satzungen zu vasserg elbe adde anderer notthofft des bergz, was an das seyn wurde das sal eyn zderman also halten und dem genzlichen nachkommen also dar man sie notthyn mit keynen newen uffsetzen beswern sulle

fol. 12 das Lywöl zi Goyz, Erwartung, fruchtbarkeit, züm n nicht mehr ist groß, von lage zu lage größer. In Goyz sind die Bergwerck verfallen und in gegangen, das man die wider geweldigen wirdt, das steet vol zu von

das ander ist große wasser not, und gebeyren der Stollen, die nicht wollen gehalten werden als vor alder

man sind vil nüner Bergwerck die do stunden zu der Regen und zupausen, die ganz gut ane allen zwinel sint et davon nutz und formen kommen wurde

Solche sachen stunden alles durch einer Richtigen und vornehmlichen Amphtman z prozessieren, und ane den, das alles nicht gerhen mog, durch das sitz derselbe Amphtman solcher sachen vornehmen kan, und dabie nake gesessen ist, der watke solche gebeyren besehen, und auch gewandeln, der ein unvornehmlicher nicht wil thun, und were doch uff lange wege wegs hien bests groß

lygost. v. flöße

zom ersten ab meins hien grade, einen solichen Amphtman nicht bekomen Kontz, der Birk der Bergwerck, und auch der flöße vorstande, nach solichen abgeschriben nütz und formen, und derselbe Amphtman solde zom Scharffenstein sein, alle sache und not des Bergwerck z prozessieren, das ist yn swere zu thun nicht steht zu betrachten, ab die flöße stunde wegzu loffen vmb einen besthin, adde ab sie meinem hien nützer ist mit berestun, ab sie iz und steet, und das man auch den Kouffman, und dem eynner, damit ab man die flöße verlisse gleich geschee,